

regio news

Muhen

Landverkauf

An der Gemeindeversammlung vom 2. Juni wird über den Verkauf der Parzelle Nr. 85 am Gibel entschieden. Der Gemeinderat teilte mit, dass er den Verkauf an die as zwöi GmbH, Schöffland, beantrage. Diese hat ihr Angebot nun aber zurückgezogen. Deshalb erfolgt nun eine Beantragung zum Verkauf an die Bähni Lüscher Immo AG, Muhen, welche ein gleichwertiges Angebot eingereicht hatte. Über den Verkauf der Parzelle kann der Gemeinderat nicht selber entscheiden und muss das Geschäft der Gemeindeversammlung beantragen.

Hirschthal

Zu schnell unterwegs

Anlässlich der letzten von der Stadtpolizei Aarau durchgeführten Radar-Messung an der Hauptstrasse in Hirschthal resultierten aus insgesamt 466 gemessenen Fahrzeugen 16 Übertretungen.

Moosleerau

Jungbürgerfeier

Die diesjährige Jungbürgerfeier, zu welcher alle in Moosleerau wohnhaften Schweizer der Jahrgänge 1997 bis 1999 teilnahmeberechtigt sind, findet am Freitag, 9. Juni statt. Der Gemeinderat freut sich, wenn möglichst viele der Eingeladenen am Anlass teilnehmen und im Gespräch untereinander und mit der Behörde einen gemütlichen Abend verbringen.

Uerkheim

Beitritt Forstbetrieb

16 von 167 stimmberechtigten Ortsbürgern von Uerkheim diskutierten an der Ortsbürgerversammlung über den Beitritt zum Forstbetrieb Uerkental. Die Stimmberechtigten genehmigten den Gemeindevertrag und den Verpflichtungskredit von 84'453 Franken für den Einkauf in den Betrieb schliesslich mit 14 zu einer Stimme.

Oberentfelden

Geschäftsstellen-Umbau

Im Zusammenhang mit der Ausweitung des Begegnungsbankkonzeptes und der Einführung des automatisierten Bargeldhandlings wird die Geschäftsstelle Oberentfelden der Raiffeisenbank Aarau-Lenzburg von Juni bis in den Herbst hinein umgebaut werden.

Aus dem Inhalt

BLICKPUNKT	3
SEETAL	5
WYNENTAL	7
MITTLERES WYNENTAL	9
OBERWYNENTAL	11
REGION	13
RUEDER-/SUHRENTAL	16
SPORT	19
AGENDA	22
KURZ NOTIERT	24

Zauberhafte Stimme



Annie Kinsella bezauberte das Publikum im Forum Seon mit ihrer Stimme. Seite 5

Bio-Landwirtschaft



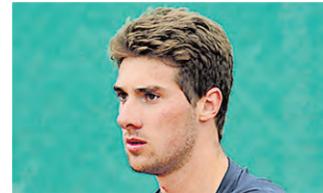
Eine Exkursion in Oberkulm führte auf den «Tuetlihof» zu Therese und Christoph Zaugg. Seite 10

Harte Zahlen



Cédric Kienscherrf präsentierte Fakten zum sich zuspitzenden Ärztemangel im aargauSüd. Seite 15

Nächste Chance



Dario Huber und seine Teamkollegen vom Tennisclub Teuffenthal vor einem wichtigem Heimspiel. Seite 19

Menziken

«Stumpenbataillon»: Heimkehr einer Fahne

msu. Militärischer Akt zu Ehren des Füs Bat 56 im Oberwynental. Zur Übergabe der Fahne, unter der das «Stumpenbataillon 56» während Jahrzehnten seinen Dienst geleistet hat, ist auch die Bevölkerung eingeladen. Die Fahnenübergabe findet am Donnerstag, 1. Juni, beim Tabak- und Zigarrenmuseum aargauSüd in Menziken statt. Hier wird das Feldzeichen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die «Heimkehr» ist somit alles andere als zufällig. Der Stab des denkwürdigen Anlasses (Beginn 18.30 Uhr) wird von den Verantwortlichen des Tabak- und Zigarrenmuseums gebildet. Seite 13

Unterkulm

Gmeind mit vielen Informationen

Red. Die neun traktandierten Geschäfte gaben allesamt nicht zu grossen Diskussionen Anlass. Die 45 anwesenden StimmbürgerInnen sprachen dem Gemeinderat ihr volles Vertrauen aus und stimmten allen Anträgen zu. Absolut vordringlich schienen an diesem Abend die aktuellsten Mitteilungen aus dem Gemeinderat. Zu Beginn der Versammlung wartete Gemeindeamann Roger Müller mit top aktuellen Informationen zur Zukunft der Oberstufen-Schulstandorte der Kreisschulen im Wynental auf. Dabei ging es primär um die künftigen Schulstandorte der Bezirksschule. Seite 9

Zitat der Woche

«Ich habe hier inzwischen 40 Jahre Entwicklungshilfe geleistet und freue mich darauf, meine Arbeit fortsetzen zu können.»

(Der ehemalige Homberg-Wirt Res Mäder, der inzwischen in Menziken Gemeinderat ist, wie er leibt und lebt. Er bedankte sich für seine Wahl in den Vorstand des Verbands aargauSüd Impuls.)

Menziken/Reinach

Ein Blick in den Alltag anderer

rc. Ein Tag der offenen Tür erlaubt Blicke hinter Kulissen, die etwas nicht Alltägliches verbergen. Öffnet die Stiftung Lebenshilfe ihre Türen, so zeigt sich dem Besucher zwar eine ungewohnte Welt – eine aber, die für deren Klienten den gewöhnlichen Alltag darstellt. Derweil produziert die «normale» Gesellschaft täglich Fälle, bei denen Menschen auf Unterstützung der IV angewiesen sind, damit sie ihren Alltag wieder bewältigen können. Die Stiftung bietet auch hier Hand und zeigt, dass die Welten vor und hinter den Kulissen der Lebenshilfe gar nicht so unterschiedlich sind. Seite 7

Attelwil-Reitnau

Das Fusionsprojekt nimmt Gestalt an

st. In Reitnau fand eine Infoveranstaltung zum Thema «Fusionsprojekt Attelwil-Reitnau» statt. Transparenz und die Kommunikation mit der Bevölkerung liegen den Kommunalbehörden beider Gemeinden sehr am Herzen. Man will den Puls an der Basis fühlen und entsprechend handeln. Im Mehrzwecksaal Reitnau sah die Sache auf den 1. Blick absolut einheitlich aus – alle Votanten sprachen sich dafür aus. Beim anschließenden Apéro tönte es allerdings da und dort etwas anders. Findet die Fusion an der Urne Zustimmung könnte die neue Gemeinde am 1. Januar 2019 starten. Seite 16

Kölliken

Gemeindeversammlung mit regen Diskussionen

aw. Kreditbewilligungen, Rechenschaftsbericht und Rechnung 2016 passierten anstandslos die Gemeindeversammlung Kölliken. Zu Diskussionen regten die Festlegung der Gemeinderatsentschädigung für die Amtsperiode 2018/2021 und die Revision des Wasserreglements an. Konstruktive Gemeinderatsvorschläge setzten sich aber durch. Des weiteren beantragten acht Personen mit vier verschiedenen Nationalitäten das Gmeindebürgerrecht, davon drei Kinder und ein Herr im Pensionsalter. Die Kölliker Stimmbürger hiessen sämtliche Einbürgerungsgesuche gut. Seite 17



Düsenantrieb – aber keine Bremsen

st. Der rasende Bürostuhl – er kam während eines speziellen Events auf dem Schulareal in Schmiedrued-Walde zum Einsatz – wird mit Kerosin oder Diesel betrieben und verfügt über eine Startautomatik aus der Pressluftflasche. Der Stuhl erreicht eine Geschwindigkeit von 20 km/h, wird mit den Füßen gelenkt und hat keine Bremseinrichtung. Zwei standfeste, starke Männer müssen nach der Ziellinie das Gefährt zum Stoppen bringen. Der Bremsschirm dürfte nur zu Dekorationszwecken dienen. Fünf solcher Spezialfahrzeuge lieferten auf Einladung des Männerchors Schmiedrued und unter Mithilfe von Hannes Roth mit seiner rasenden Badewanne eine eindruckliche Show. Bericht Seite 17

Moment bitte...

Das Spital Menziken kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken mit drei Millionen Franken Gewinn. Nachgefragt bei Direktor Daniel Schibler



Das Spital Menziken kann einen erfreulichen Geschäftsbericht präsentieren. Der Gewinn lautet auf rund drei Millionen Franken. Betreffend Tätigkeit war ein Trend spürbar, den man auch politisch herbeiführen möchte, man pflegte deutlich mehr ambulante Patienten, dafür nahm die Zahl der stationären Patienten ab. Auch die Pflagezeit im Pflegeheim und die Zahl der Geburten nahmen ab.

Daniel Schibler, im Jahr 2014 schrieb das Spital Menziken einen Verlust von zwei Millionen Franken, inzwischen sind Sie wieder gut unterwegs, sie haben bereits zum zweiten Mal einen Gewinn von drei Millionen Franken erzielt. Was hat der Verlust ausgelöst, was machen Sie – und das Spital – seit 2014 besser?

Für die positive Entwicklung gibt es mehrere Gründe. Auf der einen Seite sorgen wir konsequent für gute Qualität bei unseren medizinischen und pflegerischen Leistungen. Zudem investieren wir stetig in die Patientenbetreuung und nutzen unsere Grösse, die damit verbundene familiäre Atmosphäre bei der Betreuung und die Nähe zu unseren Kundinnen und Kunden als entscheidenden Marktvorteil. Daneben hat sich aber auch die Tarifsituation bei der Entschädigung von stationären Leistungen leicht zu unseren Gunsten verändert. Auch die Tatsache, dass zunehmend mehr Patientinnen und Patienten auf die gute Leistung des Spitals Menziken – Gesundheitsdienstleister in ihrer Region – vertrauen, führt zu einem positiven Ergebnis. Und nicht zuletzt haben wir auch kostenseitig Massnahmen ergriffen, die die Ausgangslage verbessert haben.

Sind Sie mit dem Gewinn zufrieden? Ist das Spital so auf dem gewünschten Kurs?

Das Spital Menziken ist auf Kurs. Die Bevölkerung in unserer Region wird am Spital Menziken auch künftig und nachhaltig eine wohnortnahe, bedarfsgerechte und qualitativ hochstehende stationäre und ambulante Grundversorgung erhalten.

Um die für ein nachhaltiges Angebot notwendige Investitionsfähigkeit auch künftig sicherstellen zu können, benötigen wir